

162.

1368

Herzog Albrecht<sup>1</sup> von Österreich bewilligt dem Hugo von Hohenlandenberg<sup>2</sup>, 200 Gulden an der Festung Gutenberg<sup>3</sup> zu verbauen.

«Auf denselben (Haugen von der Hohenlandenberg)<sup>1</sup> ain bewilligung ij C guldin an der Vesst<sup>2</sup> ZuERPawen, / ist ain Vidimus utsupra

1368»

*Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperitorium Lib. 2, S. 5 von etwa 1530. — Steht zwischen den Regesten der vorigen n. 161. — Rand: «53»; «+9» (Bleistift).*

1 Albrecht III. † 1395.

2 Hugo von Hohenlandenberg, siehe die vorige n. 161.

3 Gutenberg, Liechtenstein.

163.

Feldkirch, 1367 Dezember 24.

Ammann, Rat und Bürgerschaft von Feldkirch lassen sich die von Graf Rudolf<sup>1</sup> von Montfort verliehenen oder bestätigten aufgeführten Freiheiten durch Graf Heinrich<sup>2</sup> von Werdenberg von Sargans zu Vaduz und durch Bürgermeister und Rat der Städte Zürich und Lindau beurkunden und besiegeln, darunter auch die Massnahmen zum Schutze dieser Freiheiten gegen Bedrohung durch des Grafen Rudolfs<sup>1</sup> Erben, indem dann die Stadt nach einem vergeblichen Schiedsspruch durch Bürgermeister und Kleinen Rat von Zürich an das Heilige Römische Reich fallen soll. Graf «hainrich<sup>2</sup> von werdenberg von sargans» bestätigt ausserdem, dass «dz alles mit minem güten willen günst vnd wissent beschehen vnd volfür ist».

*Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II n. 3471. — Pergament 57 cm lang × 68. — Siegel: 1. (Feldkirch) hängt beschädigt, rund, etwa 6,5 cm, dunkelgelb, in rankengeziertem Siegel Feld Kirche mit zwei Schiffen, das Mittelschiff mit vier, das Seitenschiff mit fünf gotischen Fenstern, heraldisch links daneben Spitzovalschild mit Montforterfahne. Umschrift grossteils weggebrochen: TIS...EL — 2. (Graf Heinrich) fehlt, Rest des Pergamentstreifens erhalten. — 3. (Zürich) Siegelrest hängend, grünlich mit gelber Rückseite: «Der Statt Reuers vber Jre freyhaiten 1376 Veldkirch» (17. Jh.).*

*Abschrift im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Codex n. 625: «Der Stadt Feldkirch Freyheits Gerechtsame Abschriften von 1328 — 1627» fol. 17 b.*

*Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperitorium von etwa 1530 Lib. 4, S. 570.*

*Regest: Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte in österr. Archiven II, S. 75 n. 76 (lediglich nach dem Schatzarchivreperitorium).*

*Literatur: Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein (1923) S. 211 ff.; Diebold, Graf Heinrich I. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1935, S. 13 ff. (ohne Benützung dieser Urkunde).*

1 Graf Rudolf der Letzte von Montfort-Feldkirch † 1390.

2 Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Vaduz † 1397. Er war laut Urkunde von 1375 April 23 (Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte II, S. 60, n. 57) Rudolfs Erbe und auf ihn bezogen sich in erster Linie obige Bestimmungen. Mit Urkunde von 1377 Januar 24 (Thommen II, S. 76, n. 80) wurden seine Erbrechte gerichtlich bestätigt und für den Fall seines kinderlosen Todes denen von Brandis zugesichert. Der Verkauf der grossteils verpfändeten Herrschaft Feldkirch, zu dem Graf Rudolf genötigt war, machte jedoch Heinrichs Aussichten zunichte. Aber noch am 16. Oktober 1378 wurde der säumige Zahler Herzog Leopold III. urkundlich bedroht, dass bei weiterer Fristüberschreitung alle Kaufabmachungen kraftlos und die angezahlten Summen verloren sein sollten. (Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck I, n. 2345). Ab 24. Dezember 1378 (Urkunde ebendort I, 2348) liefen dann die Zahlungen weiter und Österreich trat in seine Rechte.

164.

Hall, 1377 August 21.

Wilhal m von Lentz<sup>1</sup>, Bürger zu Hall im Inntal gibt seinem Brudersohn «hansen»<sup>2</sup> und seinem Oheim «Petern dem vnderweger»<sup>3</sup> Vollmacht als Prokuratoren für die Erbschaft